

Jungen & Risiko

Rauschtrinken, Muskelsucht und Hungerwahn

Fachtagung | 13. Oktober | Kulturzentrum PFL | Oldenburg

Die Suche nach dem Kick, nach Grenzüberschreitung und Nervenzitadel ist für viele Jugendliche in der Pubertät entwicklungstypisch und für die Identitätsfindung von großer Bedeutung. Während die Erwachsenen auf riskantes Verhalten verunsichert bis hilflos reagieren, hat es für die Jugendlichen immer einen subjektiven Sinn, der sich bei den Jungen anders darstellt als bei den Mädchen. Diese unterschiedliche Geschlechtsspezifika der Motive für das riskante Verhalten müssen herausgefunden und bei der Planung von Präventionsprojekten stets berücksichtigt werden.

Im Vergleich zeigen Jungen nachweislich häufiger problematische Verhaltensweisen als Mädchen.

Kritisch wird es allerdings erst, wenn sich die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum ernsthaft selbst gefährden, denn die Übergänge von entwicklungstypischem zu krankhaftem Risikoverhalten sind fließend.

Während z.B. der Alkoholkonsum in den letzten Jahren insgesamt zwar

zurückgegangen ist, gibt es nach wie vor eine kleine Gruppe insbesondere männlicher Jugendlicher, oft aus einem belasteten Lebensumfeld, die das Rauschtrinken exzessiv praktiziert. Für diese Risikogruppe brauchen wir ebenso viel mehr gezielte Angebote wie für die essgestörten jungen Männer, die für einen muskulösen Traumbody alles tun: hungern, hart trainieren und Nahrungsergänzungs- oder Dopingmittel nehmen.

Die Fachtagung informiert über die genannten jungenspezifischen Risikoverhaltensweisen und zeigt praktische Beispiele für die Prävention auf.

Traudel Schlieckau

*Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen, LJS*

Hinweis:

Fachtagung „**Mädchen und Risiko**“
in Hannover am 2.11.2011

Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: (05 11) 85 87 88
F: (05 11) 2 83 49 54
info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Fachreferat der
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

Tagungsleitung

Traudel Schlieckau, LJS

Ort

Kulturzentrum PFL
Peterstr. 3
26121 Oldenburg
Tel: (0441) 2353021
www.oldenburg.de/pfl/

Kosten

60,- € inkl. Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag nach
Erhalt der Anmeldebestätigung.

Programm

- 9.30** **Anmeldung**
- 10.00** **Grußworte und Einführung**
Traudel Schlieckau, Landesstelle
Jugendschutz Niedersachsen, LJS
- 10.15** **Risikoverhalten von Jugendlichen**
Dr. Gernot Herzer, TU Braunschweig
- 11.15** **Pause**
- 11.30** **Muskelsucht und Hungerwahn**
Ess-Störungen bei jungen Männern
Dr. Lioba Hofmann,
Fachjournalistin, Troisdorf
- 12.00** **Mittagspause**
- 13.00** **Schulische Prävention zu
Ess-Störungen, Körperkult und
Muskelwahn**
Dr. Janine Trunk, Mülheim
- 13.45** **Zwischen Risikolust und Kontrolle**
Sinn und Funktion exzessiven
Rauschtrinkens bei männlichen
Jugendlichen
Andreas Haase, Gewalt Akademie
Villigst, Schwerte
- 14.30** **Pause**
- 15.00** **Jungenspezifische Suchtprävention**
Sven Mangei, jupp Heidelberg
- 15.45** **Ressourcen aktivieren bei
männlichen Jugendlichen**
Olaf Jantz, Mannigfaltig, Hannover
- 16.30** **Tagungsende**

Jungen & Risiko

Rauschtrinken, Muskelsucht und Hungerwahn

Tagung | Donnerstag, 13. Oktober 2011 | Kulturzentrum PFL | Oldenburg

ANMELDUNG (bitte bis zum 26.09.11)

per Fax 0511 – 283 4954

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Tagung an und übernehme die Kosten in Höhe von 60,- Euro (inkl. Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

Jungen & Risiko

13. Oktober 2011, Kulturzentrum PFL, Oldenburg

Buchungsnr. S1160

Ich bin: männl. weibl.

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name / Vorname

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
Tel: 0511-85 87 88

Fax: 0511-283 4954

info@jugendschutz-niedersachsen.de

Anprechpartnerin:

Marion Straßburg (LJS)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und weitere Informationen zu der Fachtagung zugesandt.

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen

